



Sehr geehrte Eltern,

seit dem letzten Schultag sind wir durchgängig mit dem Gesundheitsamt unseres Bezirks in Kontakt. Leider müssen wir 5 weitere positiv getestete Fälle im Abiturjahrgang verzeichnen, ob diese Fälle durchgehend mit dem ersten Infektionsgeschehen in Verbindung stehen, ist nicht vollständig zu klären. Das Gesundheitsamt hat nun gestern entschieden, den gesamten 12. Jahrgang bis zum 22.10. unter häusliche Quarantäne zu stellen. Ich zitiere dazu aus dem gestrigen Anschreiben (umfangreichere Hinweise und Begründungen befinden sich im Anschreiben an den 12. Jahrgang):

*Im Ergebnis fanden die Kontakte der infizierten Person über den Zeitraum von 2-3 Tage weitreichend statt und sind so umfanglich gewesen, dass Einzelkontakte nicht mehr nachvollzogen werden können. Unter Berücksichtigung der derzeitigen epidemiologischen Lage, aktuellen Empfehlungen des RKI, der manchmal engen Personenkontakte und der Situation der diffusen Freizeitgestaltungen einiger Schüler*innen gelten alle Kinder der 12.Klasse des Schadow- Gymnasiums als enge Kontaktpersonen der Kategorie 1.*

Bis zum gestrigen Vormittag haben wir dem Gesundheitsamt für jeden weiteren bekannten positiven Fall die entsprechenden Informationen schulischerseits zusammengestellt und übermittelt. Der Kontakt zum Gesundheitsamt war direkt, schnell und funktional. Ich muss allerdings darauf hinweisen, dass wir bezogen auf die Kontaktdaten nur die Daten weitergeben können, die Sie uns zur Verfügung gestellt haben. Es ist aufgefallen, dass wir vereinzelt veraltete Telefonnummern oder Mailadressen im System haben. Teilen Sie uns bitte nach den Ferien ggf. die seit der Anmeldung oder der letzten Änderungsmeldung geänderten Kontaktdaten mit. Wir werden dazu eine Abfrage über die Klassenleitungen und Tutoren durchführen.

Ich möchte gerne weitere Inhalte des genannten Anschreibens und eines weiteren Mailanschreibens des Gesundheitsamts an die Eltern zitieren, dies ist mir wichtig:

Mail vom 15.10.:

Bitte beachten Sie:

Die Schulleitung und das Kollegium des Schadow- Gymnasiums haben sich planmäßig an die Vorgaben des Gesundheitsamtes Steglitz/ Zehlendorf gehalten und die bestehenden Corona-Regeln für Schulen in Berlin sehr gut umgesetzt.

*Der Corona-Ausbruch ist durch Nichtachtung der Corona-Regeln **außerhalb** der Schule verursacht worden.*

Quarantäneanschreiben vom 15.10.:

*Es haben umfangreiche Ermittlungen durch das Gesundheitsamt Steglitz-Zehlendorf in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den Lehrern und den positiv getesteten Schüle`*innen zur Situation vor Ort und den Kontaktpersonen gegeben.*

Das Kollegium des Schadow- Gymnasiums hat die aktuellen Empfehlungen des RKI richtig umgesetzt und alle Maßnahmen unternommen, um mögliche Infektionswege zu unterbrechen.



Ich möchte Sie bitten, sich in der Kommunikation mit der Schule und auch mit Außenstehenden sachlich zu äußern. Hinweise in der Art, dass wir die SchülerInnen früher in die Ferien geschickt hätten, wobei nun (prophylaktisch) durchgeführte Tests negativ ausfielen, sind weder nützlich noch konstruktiv. Ich verantworte gerne und jederzeit die in der Schule getroffenen Entscheidungen und Maßnahmen. Das Kollegium, das Schulleitungsteam und auch ich selbst verantworten nicht das Verhalten außerhalb der Schule. Ich habe wiederholt formuliert, dass es neben der grundsätzlichen Vermeidung von Gefahren für die Gesundheit vor allem auch um das Bemühen geht, die Schule offen zu halten. Alles andere als eine geöffnete Schule bringt Qualitätsverluste in der Unterrichts- und Erziehungsarbeit mit sich. Ich möchte mich ausdrücklich bei allen bedanken, die sich um die Einhaltung unserer Sicherheits- und Hygieneregeln bemühen. Wir waren damit innerhalb der Schule bisher erfolgreich.

In der Schule soll man lernen; ich hoffe nun auch, dass alle aus diesen Vorfällen lernen werden und dass Sicherheits- und Hygieneregeln in Zukunft nicht nur in der Schule eingehalten werden. In der Schule erscheint das Infektionsgeschehen bei Einhaltung aller Regeln (AHA + L) einigermaßen beherrschbar zu sein.

Die Schule wird selbstverständlich keine Namen von infizierten Schülern oder Schülerinnen an die Schulgemeinschaft kommunizieren. Bei den ersten sieben Fällen haben wir alle Schülerinnen und Schüler, die in einem Kurs gemeinsam mit einer infizierten Person waren, gesondert angeschrieben. Mit zunehmenden Infektionsgeschehen ist dies aber nicht mehr leistbar. Das Nachverfolgen von möglichen Infektionsketten und die Kontaktaufnahme liegt in der Hand des Gesundheitsamtes.

Ende der letzten Ferienwoche werde ich mit dem Gesundheitsamt besprechen, wie sich das Infektionsgeschehen weiterentwickelt hat und welche zusätzlichen Maßnahmen ggf. zum Schulstart für einzelne Jahrgänge notwendig sein werden.

Bleiben Sie gesund und passen Sie bitte auf sich und Andere auf.
Mit freundlichen Grüßen

Andreas Krenz